

VN-HEIMAT-UMFRAGE

Warum haben Sie am Kunstsymposium teilgenommen?



Das Kunstsymposium bietet die Gelegenheit, größere Objekte anzufertigen. Mit Künstlerkollegen vier Tage zusammen zu arbeiten, wirkt sich höchst motivierend und inspirierend auf den Schaffensprozess aus.

HERMANN PRÄG

Mich hat der Ausstellungsplatz an der Bregenzerache gereizt. Den passenden Ort für mein Objekt habe ich selbst gefunden. Meine Arbeit nennt sich „Warteraum“ und passt sich den örtlichen Gegebenheiten an der Ache an.



CHRISTINE LINGG



Das Sägewerk bietet das ideale Umfeld für das Kunstsymposium. Es ist spannend mit Holz zu arbeiten. Meine Arbeit in Form eines überdimensionalen Bleistifts ist Symbol

für meine Arbeit und wird als Rastplatz dienen.

GEORG VITH

Mein Baum wurde zu einem Kantholz gesägt. Darauf habe ich Baumrinde aufgeleimt. Damit möchte ich eine abgerutschte Stelle an der Bregenzerache „aufforsten“. Ich lasse mich auch gerne von Anregungen inspirieren.



FERDINAND RÜB

Umleitung wegen Asphaltierungsarbeiten

Hittisau (VN) Wegen Asphaltierungsarbeiten ist die Riedberstraße an folgenden Tagen gesperrt: 7. bis 8. September von 7.30 bis 18 Uhr und vom 9. bis 10. September von 7.30 bis 20 Uhr. Der Verkehr wird über Hittisau – Aach – Oberstauten – B-308 – Immenstadt – B19 – Fischen sowie in umgekehrter Richtung umgeleitet.

Die Umleitungen sind beschildert. Bei schlechter Witterung verschiebt sich die Sperre auf die nachfolgenden Tage.

Neun Bäume – neun Künstler

■ Kunstprojekt in Langenegg – Bäume werden zu Kunstobjekten.

Langenegg (ME) Das Gelände eines Sägewerks bildete das inspirierende Umfeld. Neun Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Richtungen der bildenden Kunst beschäftigten sich vier Tage lang mit dem Material Holz. Im Rahmen des Kunstsymposiums „9 Bäume“ erhielt jeder Teilnehmer einen Baum, der auf verschiedenste Art und Weise bearbeitet und gestaltet wurde.

Originelle Werke

Die unterschiedliche Herkunft der Kunstschaffenden sorgte dabei für außergewöhnliche und originelle Herangehensweisen. In schweißtreibender Arbeit wurden die Baumstämme mit Werkzeugen wie Motorsäge, Hobel, Axt und Stemmeisen bearbeitet.

Thematisch wurden von den Veranstaltern keinerlei Einschränkungen gesetzt. „Es war sowohl künstlerisch als auch menschlich eine sehr



Intensive künstlerische Auseinandersetzung mit dem Material Holz. (Fotos: ME)

bereichernde Zeit“, fasst Mitorganisatorin **Petra Raid** die positiven Erfahrungen und Ergebnisse des Bildhauersymposiums zusammen.

Im Atelier geschlafen

Vier Tage lebten und arbeiteten die Teilnehmer zusammen. Geschlafen wurde im Atelier von Petra Raid. Diese kollektive Erfahrung wirkte sich intensiv auf den Schaffensprozess aus. Im Anschluss an die Klausur haben die Kunstschaffenden noch einen Monat Zeit ihre „Bäume“ fertig zu bearbeiten. Am 27. September werden die Ergebnisse des Kunstsymposiums entlang der Bregenzerache zwischen Lingenau und Langenegg präsentiert. Die Skulpturen bleiben dort als Dauerausstellung ausgestellt.

Künstler

- Arno Egger, Feldkirch
- Patrick Kaufmann, Murg (CH)
- Christine Lingg, Dornbirn
- Hermann Präg, Bregenz
- Ferdinand Rüb, Wolfurt
- Georg Vith, Dornbirn
- Uta Belina Waeger, Dornbirn
- Wolfgang Wohlfahrt, Lana (Italien)
- Albrecht Zauner, Lustenau

Ehrung verdienter Persönlichkeiten

Schopperrau (dif) Im Rahmen eines Festabends im Hotel „Adler“ in Schopperrau wurde Alt.-Bgm. **Adelhelm Willi** und **Peter Moosbrugger**, in Würdigung ihrer persönlichen Verdienste, der Ehrenring der Gemeinde Schopperrau verliehen.

Feierliche Laudatio

Bürgermeister **Pius Simma** würdigte in seiner Laudatio das jahrelange politische Wirken von Adelhelm Willi in der Gemeinde. Adelhelm

Willi war von 1970 bis 1985 in der Gemeindevertretung tätig. Ab 1985 war Adelhelm Willi Mitglied des Gemeindevorstandes und von 1990 bis 2003 Bürgermeister von Schopperrau.

Anton Beer verwies in seiner Laudatio auf die besonderen Verdienste von Peter Moosbrugger beim Musikverein Cäcilia Schopperrau. Während seiner über 40-jährigen Mitgliedschaft beim Musikverein hatte Peter Moosbrugger 35 Jahre die Kapellmeistertätigkeit sowie jahrelang die Ausbildung der Jungmusikanten inne.

Unter den Festgästen war neben den Familien Willi und Moosbrugger die gesamte Gemeindevertretung von Schopperrau, Bgm. **Pius Natter** (Au), Alt. Bgm. **Elmar Schuster** (Schnepfau) und Bgm. **Arnold Hirschbühl** (Krum-



Peter Moosbrugger und Adelhelm Willi. (Foto: Geiger)

Tiefenbohrungen

Erdsonnen

nägelebau

Nägelebau GmbH
 Bundesstraße 20
 6832 Röthis

T 05522 41526 - 663
 E office@naegelebau.at
 www.naegelebau.at

bach). Der Abend wurde vom Musikverein Cäcilia und von der „Eckbonkmusig“ musikalisch umrahmt.